

Dienst nach Vorschrift (aber auch das ist schon viel)

Beitrag von „fraesi“ vom 3. Mai 2010 17:17

Nochwas zu alldem:

Ich habe vor einiger Zeit mit meiner alten Chemielehrerin gesprochen, weil ich wissen wolte, wie ihr Weg an die Schule war. Sie hat ebenso wie ich zunächst Chemie studiert, anschließend, wie die meisten, promoviert und sich schon während der Promotion, ebenso wie ich, für den Lehrerberuf beworben als Quereinsteigerin und musste ein Höllenref. hinter sich bringen, das sie manches mal fast zum Verzweifeln gebracht hat. Und trotzdem sagt sie heute, sie hätte ihre Entscheidung nie bereut.

Hat sich der Lehrerberuf in den Jahren so verändert? Ist er soviel anspruchsvoller geworden? Oder ist das einfach die Routine mit der man nach 5-6 Jahren dabei ist, sodass sie heute das so sagen kann? Soweit ich weiß hat sie auch "nur" eine Teilzeitstelle, was aber wohl auch familiäre Gründe hat (sprich "Problemkind").